

Öffentliche Sitzung des Stadteilbeirates Gröpelingen am 26.11.2008

Protokoll

Sitzungsort: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen X/11/08

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Dieter Adam	Frau Margret Großer	Herr Dieter Steinfeld
Frau Diana Altun	Herr Norbert Holzapfel	Herr Peter Ullrich
Frau Monika Boldt (19.10 Uhr)	Frau Birgit Kirchhoff-Nerger	Herr Torsten Vagts
Frau Ilse Bitomsky	Frau Larissa Krümpfer	Herr Rolf Vogelsang
Herr Bernd Brejla	Herr Rolf Latt	Herr Rolf Wroblewski
Herr Raimund Gaebelein	Herr Wolfgang Neke	Frau Barbara Wulff

Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:

Frau Gisela Carneiro Mendes

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Stefan Bendrien	Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen
Herr Dr. Andreas Salamon	swb
Herr Christoph Brinkmann	swb
Herr Wilhelm Kattelman	Senator für Umwelt, Bau Verkehr und Europa

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Es kann nach folgender, genehmigter Tagesordnung verfahren werden.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. X/09/08 vom 08.10.2008 und Nr. X/10/08 vom 30.10.2008

TOP 2: Quartiersbus Gröpelingen

hier: weiteres Vorgehen

dazu: Stefan Bendrien, Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen

TOP 3: Mittelkalorikwerk

hier: Information über den Betriebsbeginn

dazu: Dr. Andreas Salamon, Christoph Brinkmann / swb

TOP 4: Bebauungsplanverfahren 2365 für ein Gebiet in Bremen-Gröpelingen zwischen Pastorenweg, Luchtbergstraße, Dockstraße und dem Grundstück der Kindertagesstätte Pastorenweg 110

hier: Stellungnahme des Beirates Gröpelingen

dazu: Wilhelm Kattelman, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. der Bevölkerung an den Beirat Gröpelingen 2. aus dem Beirat

TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. X/09/08 vom 08.10.2008 und Nr. X/10/08 vom 30.10.2008

Die o. g. Protokolle werden einvernehmlich genehmigt.

TOP 2: Quartiersbus Gröpelingen

Herr Bendrien erläutert die Grundlagen und Grundvoraussetzungen für den BürgerBus, der bereits in folgenden Gebieten erfolgreich eingesetzt wird:

- Weyhe (1000 Fahrgäste)
- Hude (250 Fahrgäste)
- Ganderkesee (2000 Fahrgäste) jährlich.

Die BürgerBusse (Kleinbus für 85.000 € netto mit 8 Sitzplätzen) verkehren auf festen Linien fahrplanmäßig zum VBN-Tarif und versuchen Fahrplanangebotslücken in zeitlicher und räumlicher Hinsicht zu schließen.

- Zielgruppen sind SeniorInnen, Mobilitätseingeschränkte sowie Mütter/Väter mit Kindern, Schülerbeförderung findet nicht statt, da es nur eine Ergänzung des Linienverkehrs ist.
- Das Grundprinzip ist auf ehrenamtliche MitarbeiterInnen gestützt , d. h. „Bürger fahren für Bürger“. Die ehrenamtlichen FahrerInnen (mindestens 20 Personen) benötigen einen „normalen“ Pkw-Führerschein und werden in Streckenkunde und Fahrkartenverkauf geschult.
- Der Betrieb und die Organisation des Busverkehrs wird durch einen BürgerBus-Verein übernommen, das setzt ein hohes persönliches Engagement der Vereinsmitglieder voraus.
- Die Stadt Bremen und Zweckverband müssten eine Anschubfinanzierung im 1. Jahr gewähren. Weitere finanzielle Unterstützung könnte durch Globalmittel erfolgen. Die laufende Finanzierung ist in der Regel auf drei Säulen aufgebaut:
 - Fahrgeldeinnahmen
 - Sponsorengelder
 - Zuschuss/Ausfallbürgschaft der Stadt

Die Grundvoraussetzungen für den BürgerBus sind:

- Fahrgastnachfrage muss ausreichend sein
- Vereinsgründung zur Sicherstellung des ehrenamtlichen Engagements und aus versicherungsrechtlichen Gründen (Haftungsgründe)
- Ausreichende Zahl an ehrenamtlichen Fahrern
- Bereitschaft und Kapazität für hohes zeitliches und persönliches Engagement bei den aktiven (Vorstands-) Mitgliedern.
- Kooperation mit einem Verkehrsunternehmen vor Ort
- Aufstellen eines Finanzierungsplans
- Erstellung eines Taktfahrplans
- Volle Integration in den Verkehrsverbund
- Sponsorensuche, der Gröpelinger Marketing e.V. bietet Unterstützung an.

Die BürgerBusse sollen keine Konkurrenz, sondern nur eine Ergänzung zur BSAG darstellen. Es muss gewährleistet werden, dass der öffentliche Nahverkehr im Stadtteil Gröpelingen weiterhin ausgebaut wird.

Der Beirat Gröpelingen unterstützt den Einsatz von BürgerBussen.

TOP 3: Mittelkalorikwerk

Herr Dr. Salamon berichtet über die „kalte“ Inbetriebnahme des Mittelkalorikwerks. Die Bauzeit ist nun nach ca. 14 Monaten abgeschlossen.

- Alle Rohre, durch die später der Dampf strömt, um die Turbine anzutreiben, werden mit Wasserdampf gereinigt. Mit hohem Druck wird er durch die Leitungen geblasen, um alle Partikel (Rostrückstände und andere chemische Verunreinigungen) zu entfernen.
- Es entsteht zwei Mal am Tag von Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr und vor 17.00 Uhr eine Lärmbelästigung für die Dauer von ca. 10 Minuten.
- Die Ausblasvorgänge sind voraussichtlich am 19.12.2008 abgeschlossen und verursachen Lärm, der durch zwei Schalldämpfer auf ca.100 Dezibel gesenkt wird. Bei einer notwendigen Verlängerung wird es eine Pause vom 22.12.2008 bis 02.01.2009 geben.

TOP 4: Bebauungsplanverfahren 2365 für ein Gebiet in Bremen-Gröpelingen zwischen Pastorenweg, Luchtbergstraße, Dockstraße und dem Grundstück der Kindertagesstätte Pastorenweg 110

Herr Kattelman erläutern die Änderungen des o. g. Bebauungsplan anhand von Planunterlagen.

- Freistehende Einfamilienhäuser werden nicht mehr gebaut, sondern ausschließlich zweigeschossige Reihenhäuser
- Durch einen Garagenhof zum KTH wird der Kinderlärm abgeschirmt.
- Ein öffentlicher hausnaher Spielplatz (170-180 qm groß) ist in die Erschließungsmaßnahmen integriert und kann eventuell auch durch den Kindergarten genutzt werden.
- Durch die Öffnung des Spielplatzes könnte die angrenzende Böschung an die Kindertagesstätte durch Verträge mit der GBI überschrieben werden.
- GBI hat aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation bislang noch keine weitere Ausschreibung unternommen.
- Die Einfahrt zu den Reihenhäuser wird über den Pastorenweg durch eine Wohnstraße ermöglicht.
- Das Grundstück muss 0,5 bis 0,75 m aufgeschüttet werden.
- Solartechnik auf den südlich ausgerichteten Reihenhäusern wäre möglich, ist allerdings im Vertrag zwischen dem Investor und der GBI zu regeln.
- Baumbestand wurde durch ein artenschutzrechtliches Gutachten bewertet. Viele Bäume sind marode und falls es zu Fällungen kommt, wird vom Investor für Ausgleich gesorgt.

Abstimmung: Der Beirat Gröpelingen stimmt dem Antrag zum neuen Entwurf einstimmig zu und weist darauf hin, dass in den Kaufvertrag auf die eventuelle Lärmbelästigung durch den Kindergarten hingewiesen wird und dies nicht zu einer Schließung führen darf.

TOP 5:Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

1. aus der Bevölkerung:

- Frau Großer berichtet, dass es Fortschritte gibt, einen Raum der Stille im Diako einzurichten. Die Kosten der Umbaumaßnahmen sollen ungefähr 50.000 Euro betragen. Der Umbau beginnt in den nächsten Tagen.
- Im Zuge der Umbauarbeiten an der Gröpelinger/Oslebhauser Heerstraße wäre es wünschenswert die Haltestellen mit einzuschließen, was die Maßnahme aber nicht vorsieht.
- Blockland: Das ehemalige JVA-Gelände wird zur Zeit genutzt z. B. von Vereinen, die die Räumlichkeiten als Lager nutzen. Es gibt keine anderweitigen neuen Pläne, die zu Veränderungen führen könnten.
- Der Seniorenbeirat wünscht behindertengerechte Haltestellen Am Brill und in der Obernstraße. Eine Nachfrage beim Beirat Mitte wird veranlasst.

- Bürgerbeschwerde über Müll an den Glascontainern in der Stubbener Straße. Der Vorschlag, die Container an anderer Stelle zu platzieren soll durch den Bauausschuss geprüft werden.
- Das Wandbild vom Bunker am Halmer Weg benötigt einen neuen Anstrich und es soll im Bauausschuss geprüft werden, ob Globalmittel zur Verfügung gestellt werden können (Anlage 1).
- Der Bürgerverein Oslebshausen hat einen Antrag gestellt auf Stimmrecht und Rederecht in Beiratsangelegenheiten (Anlage 2). Der Beirat Gröpelingen beschließt, dass der Antrag an die Verwaltung der Bremischen Bürgerschaft geschickt wird, zur Weiterleitung an den entsprechenden Ausschuss. Der Vorsitzende wird über das Ergebnis informieren.

2. aus dem Beirat:

- Antrag der SPD-Fraktion zum Stadtumbau West, der das Gebiet Ohlenhof vom Halmerweg bis Schwarzer Weg betrifft. Der Antrag bezieht sich auf ein Förderprogramm des Bundesbauministerium zur Städtebauförderung in den westlichen Bundesländern (Anlage 3). Abstimmung: Der Beirat stimmt dem Antrag mit zwei Enthaltungen zu.
- Antrag der SPD-Fraktion zur finanziellen Unterstützung des Arbeitervereins Use Akschen e.V. zum 25jährigen Jubiläum mit einem Betrag von 500,00 € aus Globalmitteln. Abstimmung: Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.
- Eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00 € zum 10jährigen Jubiläum soll der Schulverein der Gesamtschule Bremen –West aus Globalmitteln erhalten. Abstimmung: Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.
- Herr Gaebelein informiert über die zahlreiche Teilnahme an der Veranstaltung zur Reichspogromnacht.
Ende August/Anfang September 2009 werden belgische Schüler in Bremen am Schützenhof erwartet. SchülerInnen der Gesamtschule West sollen diese Gäste während ihres Aufenthaltes begleiten.

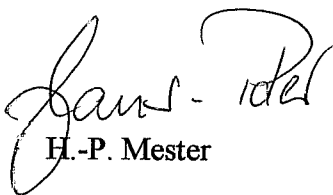
TOP 6: Bericht des Beiratssprechers

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da der Beiratssprecher aufgrund des früh angesetzten Termins (15.00 Uhr) nicht an der letzten Sitzung des Ausschusses teilnehmen konnte.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Herr Steinfeld bittet alle Mitglieder des Beirates sich mit dem Wahlrecht für nicht EU-Bürger in den Fraktionen auseinander zu setzen.

Vorsitz:


H.-P. Mester

Sprecher:


Dieter Adam

Protokoll:


Karin Peters

Wandbild am Bunker Halmerweg erhalten

Antrag an den Beirat Gröpelingen

Das Bunkerwandbild am Halmerweg ist in einem äußerst beklagenswerten Zustand, große Placken Farbe fehlen, das Bild verblasst. Ich möchte den Beirat auffordern, sich darum zu kümmern, dass das Bild wieder in einen Zustand versetzt wird, dass man es Besuchern zeigen und erklären kann. Wenn nötig soll der Beirat die Restaurierung finanzieren.

Marion Bonk, Gröpelinger Heerstraße 148 28237 Bremen

Bürgerverein Oslebshausen, Oslebshauer Heerstraße 87, 28239 Bremen

Geschäftsstelle

Oslebshauer Heerstraße 87

1.Vors. Hubert Pust Tel. 64 18 45

2.Vors. Georg Stolzenberg, Tel. 644 1635

Kasse Marion Kobuttis, Tel. 64 51 67

Schriftführer: M. Janßen, Tel. 64 02 03

B a n k v e r b i n d u n g

Die Sparkasse in Bremen

(BLZ 290 501 01) Kto-Nr. 1148154

Ortsamt West
Stadtteilmanagement
-Stadtteilbeirat Gröpelingen-
Waller Heerstrasse 99
28219 Bremen

Ortsamt West

25. NOV. 2008

Az. Bremen, 25.11.2008

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 26.11.2008;
hier: Ausschuß über Bürgerrechte und Bürgerbeteiligung

Ihr Schreiben vom 17.11.2008 –Einladung -

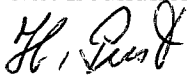
Sehr geehrte Damen und Herren,

der BVO stellt hiermit den Antrag, daß der Verband Bremischer Bürgervereine e.V. im Ausschuß für Bürgerrechte, Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten (Stadtbürgerschaft) Stimmrecht und Rederecht erhält.

Begründung: In diesem Ausschuß wird über Bürgerrechte und Bürgerbeteiligung gesprochen, aber der Bürger ist daran nicht beteiligt. Übrigens, das Gesetz zur Stärkung des bürgerlichen Engagement liegt seit Oktober 2007 vor. Um die Umsetzung soll sich der Ausschuß für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten unter Vorsitz von Frau Renate Möbius kümmern.

Der BVO ist der Auffassung, daß die Mitwirkung und Mitbestimmung nur funktionieren kann, wenn das Entscheidungsgremium keiner parteipolitischen Bindung unterworfen ist. Um Unterstützung des o.a. Antrages wird gebeten.

Mit freundlichem Gruß



H. Pust



G. Stolzenberg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen

Sprecherin:
Barbara Wulff
In den Barken 17
28237 Bremen
Tel/Fax 6164422
0177- 285 3440

Antrag an den Stadtteilbeirat Gröpelingen am 26.11.2008

Stadtumbau West

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wird aufgefordert, für ein Gebiet zwischen

Halmerweg und Schwarzer Weg, südlich begrenzt durch den Grünzug West, nördlich begrenzt durch die Bahnverbindung Bremen-Bremerhaven und ergänzt durch das angrenzende Quartier der Straßenzüge Stuhmer Straße/Marienwerderstraße/ Kulmer Straße

vorbereitende Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch einzuleiten.

Ziel der Untersuchungen soll der Nachweis städtebaulicher Missstände sein. Auf der Basis dieses Nachweises soll ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden, der für die gesamte Bandbreite der Gemeinwesenenaufgaben stabilisierende Wirkung entfaltet.

Die einzuleitenden Maßnahmen sind in enger Abstimmung mit dem Stadtteilbeirat Gröpelingen zu entwickeln und so zu gestalten, dass sie nicht zu Ausgleichsmaßnahmen nach § 154 Baugesetzbuch führen.

Begründung:

Der Stadtteil Gröpelingen ist mit seinen Ortsteilen fast schon traditionell auf den negativen Spitzenplätzen des Bremer Sozial-Indexes vertreten. Der Ortsteil Ohlenhof belegt nach dem Ortsteil Tenever seit vielen Jahren den zweiten bzw. dritten Rang. Die Gemengelage der sozialen Problemfelder und der zu beobachtenden Entmischungsprozesse zwischen stabilen und instabilen Strukturen lässt vermuten, dass städtebauliche Missstände bestehen, die eines regulierenden Eingriffs der Stadtgemeinde bedürfen. Dies wurde in jüngerer Vergangenheit durch Vorfälle unterstrichen, die überregional für Aufsehen sorgten – hier ist der Fall „Kevin“ ebenso zu benennen wie der organisierte Angriff Jugendlicher auf einen Streifenwagen der Polizei. Weitere Indizien für eine korrekturbedürftige Fehlentwicklung des beschriebenen Gebietes ist die unterentwickelte Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr. Diese Situation führt tendenziell zum Ausschluss vieler Menschen von der Teilhabe an der Stadtgesellschaft

Die vom Stadtteilbeirat geforderten vorbereitenden Untersuchungen nach Baugesetzbuch sollen Aufschluss über die vermuteten Strukturschäden geben, deren Ursachen analysieren und Wege zur Abhilfe schaffen.